

# Kantonales Mädchengymnasium in Freiburg, Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 35

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536864>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. **Italienisch:** Prof. Dr. Arcari: Il cinquecento. 2 ora.\* Figure ed episodii scelti Furioso. 1 ora.

7. **Englisch!** \* \* \* English Lectures. 2 hours.

8. **Polnisch:** Prof. Dr. Dobrzycki: Literatura polsko w wiekach srednich i w epoce Odrodzenia. 2 godz. Seminarium: Kochanowski. 1 godz.

9. **Geschichte:** Prof. Dr. Schnürer: Allgemeine Geschichte von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. 5 Stunden.\* Uebungen. 1 Stunde.  
— Prof. Dr. Büchi: Schweizergeschichte seit der Ablösung vom Reiche bis zum Westphälischen Frieden 1499—1648. 4 Stunden.\* Uebungen aus der Schweizergeschichte im Anschluß an Deckslis Quellenbuch. 1 Stunde.

10. **Geographie:** Prof. Dr. Brunhes: L'Afrique. 2 h.\* Séminaire: Principalement types de fleuves (géographie physique) et types de grandes cultures (géographie humaine).

11. **Mathematik:** Prof. Dr. Daniels: Differential- und Integralrechnungen. 3 Stunden. Höhere Algebra. 2 Stb.\* Einführung in die math. Behandlung der Naturwissenschaften. 2 Stunden.\*

12. **Botanik:** Prof. Dr. Ursprung: Pflanzengeographie, Pflanzenkrankheiten, Nutzpflanzen. 2 Stunden.

13. **Zoologie:** Prof. Dr. Kathariner: Allgemeine Zoologie und vergleichende Anatomie der wirbellosen Tiere. 5 Stunden.\*

14. **Physik:** Prof. Dr. v. Kowalski: Experimentalphysik. 5 Stunden.\*  
— Prof. Dr. Gockel: Physikalische Uebungen. 2 Stunden. Populäre Astronomie. 2 Stunden.\*

15. **Chemie:** Privatdozent Dr. Gyr: Anorganische Chemie. 2 Stunden. Technologie. 1 Stunde.

16. **Lateinischer Sprachunterricht:** Gymnasialprofessor Lombriker: Latein für Anfänger. 2 Stunden. Für Vorgerücktere: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cäsars Memoiren über den Gallischen Krieg. 1 Stunde.

NB. 1. Die Vorlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

2. Die mit Stern (\*) bezeichneten Vorlesungen sind Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschließlich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschließlich für Damen bestimmt und finden größtenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

### \* Kantonales Mädchengymnasium in Freiburg, Schweiz.

Zu Freiburg in der Schweiz beginnen Anfang Oktober 1909 in den Räumlichkeiten der Akademie vom hl. Kreuze die Kurse des kantonalen Mädchengymnasiums.

Das Behrziel ist die eidgenössische Matura und das staatliche Baccalaureatszeugnis des Kantons Freiburg, welche zur Immatrikulation an der Universität berechtigen. Das Bestreben der Anstalt geht dahin, einen gründlichen gymnastischen Unterricht zu geben. Auch Ausländerinnen, die zur Ausbildung in den fremden Sprachen die Schweiz aufsuchen, wird so die Möglichkeit geboten, nach geringen Modifikationen später in ihrer Heimat die staatlichen Abiturientenprüfungen zu absolvieren.

Das Gymnasium will die Schülerinnen zur Universität vorbereiten. Das Behrprogramm umfaßt daher die üblichen humanistischen Gymnasialfächer. Das Gymnasium will jedoch auch solchen Mädchen, die sich nicht später wissenschaftlichen Studien widmen wollen, aber körperlich und geistig dazu befähigt sind,

eine ernste geistige Bildung geben, bei der die Entwicklung der weiblichen Anlagen nicht vernachlässigt, sondern besonders gepflegt werden soll. Darum sind z. B. weiblicher Handarbeitsunterricht und Haushaltungskunde als verbindliche Lehrgegenstände in das Lehrprogramm aufgenommen. Die Anstalt sucht die Vorzüge der Auslandsinstitute, z. B. gute Ausbildung in den modernen Sprachen mit einer gründlichen wissenschaftlichen Bildung und einer religiösen weiblichen Erziehung zu verbinden.

Das Gymnasium wird 7 Klassen umfassen in 2 Hauptabteilungen. Die Unterabteilungen begreift die 3 ersten Jahrgänge und hat 2 Parallelkurse, einen für die Schülerinnen deutscher und einen für die französischer Muttersprache; auf der Oberabteilung (in den 4 letzten Jahrgängen) sollen die Schülerinnen die beiden Sprachen so weit beherrschen, daß sie an einem gemeinsamen Unterricht teilnehmen können, für den in den verschiedenen Fächern teils Deutsch, teils Französisch als Unterrichtssprache dient.

Aufnahmebedingung für die unterste Klasse ist das vollendete 12. Lebensjahr und die Absolvierung eines 6-klassigen Elementarunterrichtes. Zur Aufnahme in jede Klasse haben die Schülerinnen sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen, der das Programm der unmittelbar vorhergehenden Klasse zu Grunde liegt.

Das Schuljahr beginnt am 5. Oktober 1909. Für Schülerinnen, deren Eltern nicht in Freiburg wohnen, ist, von Ausnahmen in außergewöhnlichen Fällen abgesehen, ein von der Direktion des öffentlichen Unterrichts anerkanntes Internat vorgeschrieben. — Im Gebäude der Akademie Ste. Croix ist ein Internat für Schülerinnen des Gymnasiums errichtet.

Das Gymnasium untersteht der Aufsicht eines Kuratoriums. Dasselbe bilden die H. H. Dr. Beck, Dr. Brunhes, Dr. Büchi, Dr. Daniels, Dr. Schnürer, Dr. Speiser, sämtliche Professoren an der Universität Freiburg.

Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Kantonalen Mädchengymnasiums, Freiburg, Schweiz, Boulevard de Pérolles, 68. Dr. B...

---

## Literatur.

**Bach's Wunder der Insektenwelt.** Im Verlag von Schöningh in Baderborn sind in 7. Auflage erschienen: Bach's Wunder der Insektenwelt, herausgegeben vom Gymnasial-Oberlehrer H. Brockhausen.

Das zirka 250 Seiten starke Bändchen enthält eine Fülle äußerst interessanten Stoffes aus dem Tun und Treiben dieser kleinen Lebewesen. „Schutzvertheidigung der Insekten, über die Sorge der Insekten für Erhaltung der Nachkommenschaft, Selbsthilfe der Insektenlarven inbezug auf Schutz, Verteidigung und Erwerbung der Nahrung, Laute und Töne der Insekten“ etc. sind Kapitel, die jeder Naturfreund mit Hochgenuß liest, und wer nicht Naturfreund ist, muß es durch diese Lektüre werden.

Aber noch etwas. Gar vieles von dem Gebotenen kann der Lehrer für die Schule verwenden, sei es auf Schülerspaziergängen, sei es beim Unterrichte im Klassenzimmer.

Wer Bach's Wunder der Insektenwelt gelesen, dem erscheint nicht nur die Welt der Insekten, dem erscheint die ganze Natur in neuer, wunderbarer Beleuchtung. Wir empfehlen das Werklein sehr.

Reallehrer J. G. in A., Kt. St. Gallen.